

ELFTER BESTATTUNGSGARTEN ERÖFFNET

Neu: Bauerngarten in Köln-Esch

Im Juli wurde der elfte Bestattungsgarten auf Kölner Stadtgebiet eröffnet. Die Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG reagiert damit auf das starke Interesse an gärtnerisch gestalteten Gräberfeldern.

Der Bauerngarten entstand auf Initiative der Seniorenvertretung der Stadt in Köln-Esch sowie in Kooperation mit dem örtlichen Unternehmen Gartenbau Weihrauch-Maenner, das den Garten geplant und umgesetzt hat. Die hohe Nachfrage schon im Vorfeld der Eröffnungsfeier belege, dass auch in dörflicher geprägten Stadtteilen ein großer Bedarf an alternativen Grabangeboten besteht, wenn keine traditionellen Familiengräber vorhanden sind, stellt Lutz Pakendorf von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG fest.

Auf der knapp 600 Quadratmeter umfassenden Fläche, die sich harmonisch in das denkmalgeschützte Umfeld der Friedhofs einfügt, stehen für die Bürger 159 abwechslungsreich gestaltete Ruhestätten für Sarg (27) und Urne (132) zur Verfügung, die

sich stark vom traditionellen Friedhofsbild unterscheiden.

Neben den einfacher gehaltenen, preisgünstigen Plätzen für Urnen im Bereich „Ruhehain“ bietet sich als Alternative zum klassischen Familiengrab vor allem eine Erdbestattung im „Auengarten“, „Garten der Lichter“ oder „Bauerngarten“ an. Als Grabmal dienen passend zum jeweiligen Konzept gestaltete Findlinge oder handwerklich bearbeitete Natursteinstelen. Ungewöhnlich präsentiert sich außerdem der Bereich „Spuren des Lebens“, in dem Urnenbeisetzungen hinter Trockenmauern ermöglicht werden. Dort erinnert die Bepflanzung mit Lavendel an den letzten Urlaub in südlichen Gefilden.

Ohne Wechselbepflanzung

Das im Jahre 2009 erstmals umgesetzte Konzept der Bestattungsgärten wird kontinuierlich durch die Entwicklung neuer Module fortentwickelt. So wurde in Esch das Thema Bauerngarten umgesetzt. Dieses wendet sich zum Beispiel an Interessenten, die das „gute Landleben“ zu schätzen wissen und eine Vorliebe

für eher rustikale Gestaltung und üppiges Pflanzenwachstum haben. Spalierobst wurde vor Staketenzäune gepflanzt und die Staudenauswahl erinnert in der Tat stark an Großmutterns Vorliebe für ausdauernde Sommerblüher. Eine Wechselbepflanzung ist in diesem Bestattungsgarten nicht vorgesehen. Vielmehr setzt die natürlich Blüte der im Garten gepflanzten Stauden Akzente.

Die Kosten für den notwendigerweise abzuschließenden Dauergrabpflege-Vertrag variieren je nach Gartenbereich und beginnen bei 2.980 Euro. Die Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG übernimmt wie üblich die treuhänderische Verwaltung und Kontrolle der Vertragsleistungen. Dabei ist auch die Reservierung zu Lebzeiten möglich, auf Wunsch auch zusammen mit einer Vorsorge für sämtliche Bestattungsleistungen. Über einen komfortablen Online-Kalkulator www.bestattungsgaerten.de/Kalkulation haben Interessenten die Möglichkeit, die Kosten für die unterschiedlichen Grabarten in den „Bestattungsgärten Köln-Esch“ zu ermitteln. [pak/fk](#)



Das Angebot hält Grabstätten für Sarg und Urne bereit und ist harmonisch in die denkmalgeschützte Umgebung eingebettet.